

Weilburger Tischzeitung

Kultursommer 2016



Kunst nachhaltig in Weilburg etabliert!

Eindrucksvolle Stadtlage - reichhaltige Geschichte

Der neue Vorsitzende des Weilburger Forums - Dr. Peter Rawer - sieht ein wesentliches Ziel des Forums darin, mit dem Bereich Kunst zur Belebung der Weilburger Altstadt beizutragen. Neben den wechselnden Ausstellungen im Bergbau und Stadtmuseum, Musikveranstaltungen der Kreismusikschule, den Brunnenkonzerten, dem Märchenhaus, den internationalen Musikfestspielen im Sommer und der Alten Musik im Winter wird das künstlerische Angebot durch die Erweiterung der Ateliers in der Altstadt Weilburgs gestärkt.



Atelier Linda Bausch und Michael Abel, Weilburg, Marktplatz 9.

Weiter sieht Rawer das Projekt „Kunst an der Lahnschleife“ mit seiner 10tägigen Ausstellung von Mitgliedern der Weilburger Künstlerkolonie durch die Einrichtung eines Skulpturengartens in den Monaten Juni und Juli erweitert.



Dr. Peter Rawer in seinem Atelier

Im August 2016 ziehen die Ateliers von Iris Heyne und Peter Rawer am Marktplatz 9 in Weilburg ein.



Iris Heyne in ihrem Atelier in Weilburg-Bermbach



Atelier Judika Dragässer in der Turmgasse 6.

Sie ergänzen damit das bereits etablierte Atelier von Linda Bausch und Michael Abel, Judika Dragässer (Turmgasse 6) und der Textilkunstgruppe „Patch - Weilburg“ (Langgasse 12) mit weiteren Stilrichtungen.

Am 2. Oktober 2016 laden die Künstlerinnen und Künstler zu Ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung im Rahmen der Offenen Ateliers der Künstlerkolonie des Weilburger Forums ein.



Atelier „Patch Weilburg“ Langgasse 26

Auch die Ateliers von Judika Dragässer und der Textilkunstgruppe „Patch - Weilburg“ werden von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

Dank für Förderung

Der Vorstand des Weilburger Forums dankt dem Verein „Kultursommer Mittelhessen“ beim Regierungspräsidium in Gießen für die Förderung der Ausstellungen „Kunst an der Lahnschleife“ vom 12. bis 21. August 2016.

Lohnende Ziele:

Schlossmuseum

Noch heute vermitteln die reich ausgestatteten Innenräume sowie die barocke Gartenanlage mit Orangerie den Glanz dieser vergangenen Epoche und die höfische Lebensart. Öffnungszeiten: März - Oktober stündlich, Dienstag bis Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr, November - Februar stündlich, Dienstag bis Sonntag 10:00 Uhr - 15:00 Uhr. (Dauer der Führungen: 50 Minuten) Führungen im Schlossgarten (Dauer: 60 Minuten) nach telefonischer Vereinbarung. Themenführungen zum Barockgarten nach Voranmeldung (Mai bis September), Führung für Kinder von 3 bis 10 Jahren, Dauer ca. 60-80 Minuten.

Bergbau- und Stadtmuseum

Weilburg war einst Mittelpunkt des Bergbaus im Gebiet von Lahn und Dill. Eine Schaustollenanlage zeigt ein nachgebautes Eisenerzbergwerk, in dem der Abbau von Eisenerz dargestellt wird. Das als Heimatmuseum gegründete Stadtmuseum informiert über die Geschichte der Stadt Weilburg und ihrer Umgebung. Der die Stadtgeschichte umfassende Zeitraum reicht vom Jahr 906 (erste urkundliche Erwähnung Weilburgs) bis zum Jahr 1974 (kommunale Gebietsreform mit Eingemeindung von zehn bis dahin selbstständigen Gemeinden).

Tiergarten Weilburg

Im Stadtteil Hirschhausen befindet sich der Tiergarten Weilburg. Ursprünglich handelte es sich um einen Jagdпарк der Weilburger Grafen. Heute ist er ein Wildpark.

Kristallhöhle

Im Weilburger Stadtteil Kubach befindet sich die Kristallhöhle. Der Kristallschmuck der Wände gilt in dieser Form als einzigartig in Deutschland. Mit einer Länge von ca. 200 m, einer Breite bis zu 23 m und bis zu 30 m Höhe gilt die Höhle als der größte natürliche untertägige Einzelhohlraum, der in Deutschland zu besichtigen ist.





Kultursommer in der Residenzstadt Weilburg

Wanderungen in Natur und Geschichte - Anregungen und Freude durch Musik, Kunst, Theater, Sport und Spiel!

Es gibt wenige Städte, die über eine so zauberhafte Komposition von Schloss, Fluss, Schlosskirche, Marktplatz, Schlossgarten, Wassermühle und alter Brücke auf engem Raum verfügen. Diese ehemalige Nassauische Residenz erhält, von der Lahnschleife und weitläufigen Wäldern umgeben, eine eindrucksvolle Einrahmung. Nach einem Spaziergang von Wetzlar nach Weilburg vergab Johann Wolfgang von Goethe der Stadt Weilburg den zusätzlichen Titel „Perle an der Lahn“.

Die Straßen, Gebäude und Skulpturen der Weilburger Altstadt selbst sind Zeugnisse tausendjähriger historischer und kultureller Geschichte.

Die Altstadt Weilburgs und die natürliche Umgebung schaffen so eine faszinierende Kulisse für Veranstaltungen, Spaziergänge und Wanderungen.

Über den aktuellen Stand von Veranstaltungen können Sie sich schnell und zuverlässig über die Web-Portale www.oberlahn.de und www.weilburg.info informieren. Dort finden Sie nahezu alle Events, die in und um Weilburg angeboten werden.

Schlosskonzerte

Die Weilburger Schlosskonzerte sind seit 1973 eine überregional anerkannte Konzertreihe mit meist klassischer Musik in der Schlosskirche, im Renaissancehof des Schlosses und in der Unteren und Oberen Orangerie. (Sie finden im Sommer, diesmal vom 4. Juni statt. Das aktuelle Programmheft liegt in den Restaurants und im Tourist-Office aus. Weiter kann das Büro in der Schlossstraße 3 in der Konzertsaison von 9.00 bis 13.00 Uhr besucht bzw. angerufen werden: 06471 944210. Details finden Sie auf www.weilburger-schlosskonzerte.de

Im Winter folgen musikalische Veranstaltungen des Vereins „Alte Musik“. (www.alte-musik-weilburg.de).

Exponate von Anne Heng, Nora Karolak, Judika Dragässer, Fotomontage: W. Röhrig

Sommertheater

Erstmals ins Sommerprogramm aufgenommen wurden Theaterveranstaltungen durch das Theater „Rayo“: www.theater-rayo.de. Der start beginnt am Freitag, 12. August um 10.00 Uhr mit dem Stück „Fritz Rasselkopf“ (für Kinder ab 4 Jahren). Als Bühne dient ein Feuerwehroldtimer auf dem Postplatz. Es folgen um 14.00 Uhr in der Alten Hofstube des Schlosses das Puppentheater „Der gestiefelte Kater“ und um 20.00 Uhr in der Unteren Orangerie das Familienstück „Der Drache, die Riesin & Der dicke Ritter“. Am Samstag, 13. August wird das Programm fortgesetzt: 10.00 Uhr Puppenspiel „Rumpelstilzchen“ in der Alten Hofstube, 14.00 Uhr das Familienstück „Der Drache, die Riesin & Der dicke Ritter“ auf dem Schlossplatz und um 20.00 Uhr „Die verrückten Schlossgespenster“ in der Unteren Orangerie.



Kunst an der Lahnschleife

Der Weilburger Kunstsommer startet am 4. Juni, 15.00 Uhr mit der Eröffnung des Skulpturengartens an der Lahn – hinter dem Hotel Lahnschleife. Der Skulpturengarten ist sonntags von 15.00 bis 19.00 Uhr vom geöffnet. Beim kleinen fürstlichen Gartenfest im Schlossgarten – 9./10. Juli werden künstlerische Exponate unter dem Motto „Natur und Kunst“ ausgestellt. Am Sonntag, 19. Juni

öffnen Künstlerinnen und Künstler von 14.00 bis 19.00 Uhr ihre Ateliers. Der 2. Teil der offenen Ateliers findet am Sonntag, 2. Okt. von 14.00 bis 19.00 Uhr statt (vgl. Seite 4).

Die Jahresausstellung der Weilburger Künstlerkolonie wird vom 12. bis 21. August im allen Räumen des Tagungszentrums des Hotels Lahnschleife präsentiert vgl Seite 7).

Weitere Kulturveranstaltungen

Kreismusikschule, Musikcafé „Ententeich“ Weilburg, „Lindencult“ Weilburg-Gaudernbach und die „Kulturscheune“ in Schupbach erweitern den kulturellen Reigen des Weilburger Kultursommers (vgl. Kleinkunst und Musikveranstaltungen).

Sport und Spiel

Sportveranstaltungen bietet die freie evangelische Kirchengemeinde für Kinder: Kids in Action (18.6. und 16.7.). Ein Radrennen (16.7./17.7. führt über mehrere Etappen. Am Samstag, 20. August von 18:00 Uhr 23:00 Uhr wird der „Weilburglauf“ zu einem weiteren Publikumsmagnet. Auch der Weilburger Tiergarten beteiligt sich am Sommerprogramm.

Feste

„Jedermann-Markt“: So, 14.08 11:00 bis 18:00 Uhr - 447. Weilburger Kirchweih - Weilburger Bürgergarde: Sa. 27. und So 28. August und Residenzmarkt vom Sa., 8. Oktober 10 bis 18 Uhr, So., 9. Okt., 11 - 18 Uhr.

Gut informiert zu schulischen und gesellschaftlichen Themen:



www.schulforum-limburg-weilburg.de

WEILBURGER SKULPTURENGARTEN

Symbiose von Kunst und Natur

Unmittelbar an der Lahn hinter dem Hotel Lahnschleife ist mit dem Skulpturengarten ein Kleinod entstanden. Die künstlerischen Skulpturen aus Holz von Erich Klotz, aus Stein von Hilde Vitt und Caroline Schmid, die Wildholzmöbel von Martin Theis und die Metallskulpturen von Bernd Göbel sind mit der natürlichen Umgebung an der Lahn eine beeindruckende Symbiose eingegangen.

Sonntags in den Monaten Juni und Juli geöffnet!

Die Verwirklichung des Skulpturengartens ist insbesondere der Verdienst von Erich Klotz, der sich für die Präsentation der Exponate durch die Ausgestaltung der natürlichen Raumumgebung hat inspirieren lassen. So ist es Erich Klotz – mit Unterstützung bei der Umsetzung seiner Ideen durch Hilde Vitt, Tina Adams und Lothar Dragässer – gelungen, diese beeindruckende Symbiose von Kunst und Natur zu inszenieren.

Mit diesem Skulpturengarten leistet die Künstlergruppe zugleich einen wichtigen Beitrag für die Zielsetzungen der Förderung des kulturellen Lebens in der Stadt Weilburg. Beim Schlendern auf einem Rundpfad und Betrachten der Kunstwerke, umrahmt von dieser stimmungsvollen Natur und Gartengestaltung, erhalten die Besucher vielfältige Einblicke, Assoziationen und eigene Ideen. Bänke und ein Gläschen Wein laden zum Verweilen ein.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Der Skulpturengarten ist bei guter Witterung sonntags von 15.00 bis 19.00 Uhr in den Monaten Juni und Juli geöffnet. Am Sonntag, 31. Juli endet das Projekt. Am 10. Juli bleibt der Skulpturengarten geschlossen, weil die Exponate beim „Kleinen fürstlichen Gartenfest“ im Weilburger Schlossgarten präsentiert werden.



Atelier u. Galerie Linda Bausch & Michael Abel



www.michael-abel.com

www.lindabausch.de

Michael Abel: 0178 4587746

Linda Bausch: 0176 45689279

35781 Weilburg Am Marktplatz 9

19. Juni + 2. Oktober

landpARTie im Weilburger Land

Am Sonntag, 19. Juni und 2. Oktober öffnen erneut Mitglieder der Weilburger Künstlerkolonie ihre Ateliers und Galerien. Von 14.00 bis 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit, sich in Ruhe in den Kunstwerkstätten umzusehen, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen, nette Leute zu treffen und sich selbst dazu inspirieren zu lassen, sich kreativ zu betätigen. Folgende Ateliers und Galerien laden am 19. Juni ein: Linda Bausch und Michael Abel (Weilburger Atelier am Marktplatz), Edeltraud Göpel (Atelier in Weilburg - Ahausen, Selterser-Str. 53, Anne Heng, Weilburg-Kirschhofen, Schulbergstr. 9).

Die Gruppe „Patch Weilburg“ stellt ihre textilen Kunstwerke in der Langgasse 26 in Weilburg aus. In der „Scheune“ wird von Margit Bach und Judika Dragässer in Weinbach - Elkerhausen, Blossenbacher-Straße 4 ein weiterer Schwerpunkt gesetzt. Weitere offene Ateliers am 2. Oktober werden rechtzeitig veröffentlicht, vgl. S.2.

rechts: Atelier von Edeltraud Göpel



Ein wunderbares Juliwochenende:

Kleines fürstliches Gartenfest

Samstag, 9. und Sonntag 10. Juli

Nach den Erfolgen in den Jahren 2011 bis 2015 ist am Wochenende - 9. und 10. Juli, jeweils ab 14.00 Uhr - wieder das „Kleine fürstliche Gartenfest“ vorbereitet. Schlossgarten und Schlossensemble geben den musikalischen Höhepunkten der Schlosskonzerte einen zusätzlichen eindrucksvollen Rahmen.

Im Halbschatten unter den Linden hält die Schlossgärtnerei wieder Kräuter und Gewächse aus eigenem Anbau zum Kauf bereit. Gartenführungen können gebucht werden.

Der Weltladen Weilburg sorgt mit Wein, Prosecco, und Brezeln, Andrea Fontana mit An-

tipasti für das leibliche Wohl. Mitglieder der Weilburger Künstlerkolonie setzen mit ihren künstlerischen Exponaten im Bereich des Lindenbaskets zusätzliche Farbtupfer.

Auch in den Konzertpausen und nach den Konzerten können diese Angebote genossen werden.

Stefan Jackiw

ein herausragender junger Geiger

So findet am Samstagabend, 9. Juli im Renaissancehof des Schlosses um 20:00 Uhr ein außergewöhnliches Konzert statt: Werke von Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Stefan Jackiw ist regelmäßiger Solist bei den großen Orchestern in den USA und Europa und wird gemeinsam mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern die Besucher des Konzerts begeistern. Es dirigiert Mario Venzago.

**Garten- und Barockfest
am 10. Juli**

Das „Barockfest“ startet am Sonntag, 10. Juli, bereits um 15.00 Uhr. Von 15.00 bis 18.00 Uhr finden gleichzeitig Konzerte in



den verschiedenen Spielstätten des Schlosses statt. Das Publikum kann sich die Konzertabfolge des Nachmittags durch das Wechseln der Räumlichkeiten selbst zusammenstellen, bevor die Abschlussveranstaltung am Abend – 20.00 Uhr - unter Leitung von Michael Schneider mit Werken von Georg Philipp Telemann und Antonio Caldara (Das Quadriglio Spiel) ausklingt.

Es musizieren Dozenten, Solisten und Ensembles der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main.



Amts - Apotheke zum Engel



**Besuchen Sie uns in unserer Jubiläumswoche
350 Jahre Amts-Apotheke zum Engel
vom 27.6.2016 bis 02.07.2016**

IM KULTURSOMMER ERKLINGT MUSIK



„Fête de la Musique“ singendes-klingendes- swingendes Weilburg

Am 21. Juni 2016 organisieren Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg und Kreismusikschule Oberlahn zum fünften Mal - einmalig in Hessen - den internationalen Tag der Musik. Das Programm startet um 15.45 Uhr und wird in der Mauerstraße, in der Bogengasse 3 und im Innenhof der Stadtbücherei durchgeführt. Um 20.30 Uhr klingt das Programm mit Jazz zum Mitmachen aus. Zu hören gibt es Musik aller Stilrichtungen. Das aktuelle Programm ist im Internet unter www.fetedelamusique.de zu finden.



Veranstaltungen im Musikcafé „Ententeich“

haben sich inzwischen fest etabliert und beginnen um **20 Uhr**. Das Café liegt in der Weilburger Marktstraße. Das Parkhaus am Rathaus liegt in unmittelbarer Nähe. Das Programm während des **Weilburger Kultursommers**:

Mo. 18. Juni - Marina V, Songwriterin aus L.A.
Sa. 3. Sept. - Fred & Val - Blues meets Folk
Sa. 24. Sept. - Michael Diehl - Fingerpicking-Gitarre
Do. 6. Okt. - Weiherer - Bayrischer Liedermacher
Das Programm wird in der Winterzeit fortgesetzt:
www.cafe-ententeich.de

Kreismusikschule

Sa. 18. Juni, 11:00 Uhr, 16 Uhr und 19 Uhr
„Ritter Rost macht Urlaub“
Ein Musical für Menschen ab 5 Jahren.

So. 03. Juli, 18 Uhr:
JACOBS SISTERS – HEY, BROTHER
Sonderkonzert im Komödienbau, Weilburg in der Mauerstraße.
Weitere Informationen unter www.kreismusikschule-oberlahn.de

„LindenCult“ Weilburg-Hasselbach

Zum 10 jährigen Jubiläum von LindenCult auf dem Bauernhof der Familie Eisel, 50m am Ortsausgang nach Gaudernbach, wurde das Programmangebot 2016 erweitert. Die Veranstaltungen starten um **20 Uhr**.

17. Juni: Cantaloup Island (ITA) mit Ferdinando Coppola (Gesang, Entertainment, Saxophon), Stefano Colasanti (Bass), Jacopo Fiastrì (Piano), Marc Schamp (Schlagzeug).
10. September: Nak & The Reggaejam, zum 10 jährigen Jubiläum von LindenCult das Abschiedskonzert einer der großen Soul- und Reggaebands aus Mittelhessen.



24. September: Sons of Settlers (ZA), vier Bandmitglieder Gerdus Oosthuizen (Akustikgitarre und Gesang), Le-Roi Nel (E-Gitarre und Gesang), Jonathan Velthuysen (Bass und Gesang) sowie Justin Bosman (Schlagzeug & Gesang).
Weitere Veranstaltungen auf: www.linden-cult.jimdo.com/programm

Kulturscheune Schupbach

Sonntag, 19. Juni, 19 Uhr:
Das Lesekabinett mit Jürgen Garrecht „Mit Mozart auf Reise“
Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr: Belcanto
Samstag, 9. Juli, 20 Uhr: Konzert „wireless-acappella“ mit anschließendem Gartenfest zur Unterstützung des Vereins „Health for Uganda“.

Samstag, 23. Juli, 20 Uhr: „Rotkehlchen“ - vier Musikerinnen, die eine Leidenschaft für A-cappella-Musik teilen.



Freitag, 2. Sept., 20 Uhr: *klavierundgesang* - Rebecca Kollang (Gesang) und Daniel Kleiter (Klavier),

Samstag, 10. Sept., 20 Uhr: **Sunny & Eike Jung - Eike Jung (Gitarre) und Andrea Uden (Akkordeon) spielen bekannte und unbekannte Songs aus der Musikgeschichte.

Freitag, 7. Okt., 20 Uhr: „Canadian Folk“ - Chris Ronald aus Vancouver /Kanada zu Gast in der Schupbacher Kulturscheune.
Weitere Veranstaltungen unter www.kulturscheune-schupbach.de

Schlosshotel Weilburg

Sa. 20. August, 20 Uhr: **Dinner & Krimi Show**
Eine turbulente Kriminal-Komödie in 4 Gängen und 5 Akten gespielt vor und mit dem Publikum.



Sa. 22. Okt. 19 Uhr: **Magische Dinnershow**
Faszinierende Zauberkunststücke und ein zauberhaftes Dinnermenue im Schlosshotel Weilburg. Weitere Informationen unter www.schlosshotel-weilburg.de



KUNST AN DER LAHNSCHLEIFE

Freitag, 12. August bis Sonntag, 21. August 2016

Das Event „Kunst an der Lahnschleife“ wird jährlich durch die Weilburger Künstlerkolonie im „Weilburger Forum“ und dem regionalen Fernsehsender „WEILBURG TV“ als Medienpartner veranstaltet und durch Ricarda und Rainer Krüger (Hotel Lahnschleife) gefördert.

In diesem Jahr ist dieser Event Teil des 24. Kultursommers Mittelhessen unter dem Motto „Traum und Wirklichkeit“.

Insbesondere in Kunst, Musik, Poesie und Kultur beschäftigt man sich intensiver mit dem Thema „Traum und Wirklichkeit“? Was ist Traum und was ist Wirklichkeit? Ist dies eindeutig zu trennen? Die Herausforderung für alle Künstlerinnen und Künstler sowie Veranstalter besteht während des Kultursommers Mittelhessen 2016 darin, das Motto „Traum und Wirklichkeit“ in kultureller Vielfalt mit Malerei, Musik und Poesie zu gestalten.

Die Weilburger Künstlerkolonie wird mit ent-

sprechenden Exponaten in Malerei, Skulpturen und Installationen diese Thematik „Traum und Wirklichkeit“ kreativ umsetzen.

Freitag, 12. August, 20 Uhr:
Eröffnung der Ausstellung -

Vernissage

13. bis 21. August, täglich geöffnet
von 17.00 bis 20.00 Uhr, samstags
und sonntags von 14 - 19 Uhr.
Gruppenführungen auf Vorbestel-
lung: info@weilburger-forum.de

Matinee-Veranstaltung

Sonntag, 14. August, 11.00 Uhr,
Video - Installation von
Ralph Gorenflo und Werner Röhrig
Tagungszentrum des Hotels Lahnschleife

Workshops und Seminare

Im Konferenzzentrum des Hotels
Lahnschleife in Weilburg
Niedergasse 6, 35781 Weilburg



Malerei:

ENERGIEBILDER NACH FENG SHUI
12.08. bis 14.08.2016

Acrylmalworkshop
Kursleitung: Angelica Kowalewski



Textilkunst - Patchworkkurse

Kurs 1: 15.8. bis 17.8. 2016;

Kurs 2: 19.8. bis 21.8.2016

Anmeldung an Heike Kurzius-Schick,
per E-Mail an

heike.kurzius-schick@gmx.de



Experimentieren mit Acrylfarben

(3 Tage Wochenendkurs)

19.08. bis 21.08.2016

Wolfgang Kissel: www.atelier-kissel.de

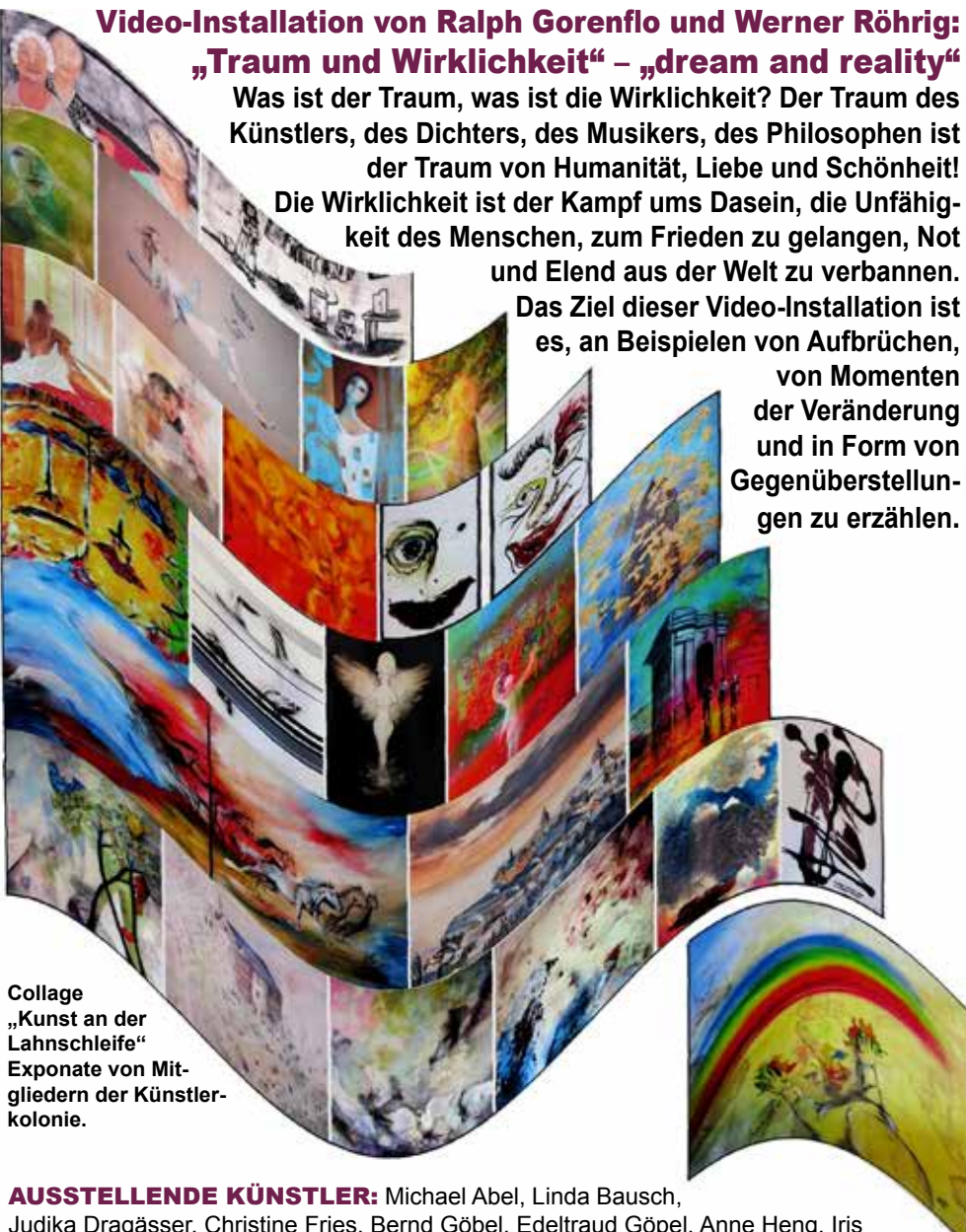
Video-Installation von Ralph Gorenflo und Werner Röhrig: „Traum und Wirklichkeit“ – „dream and reality“

Was ist der Traum, was ist die Wirklichkeit? Der Traum des
Künstlers, des Dichters, des Musikers, des Philosophen ist
der Traum von Humanität, Liebe und Schönheit!

Die Wirklichkeit ist der Kampf ums Dasein, die Unfähig-
keit des Menschen, zum Frieden zu gelangen, Not
und Elend aus der Welt zu verbannen.

Das Ziel dieser Video-Installation ist
es, an Beispielen von Aufbrüchen,

von Momenten
der Veränderung
und in Form von
Gegenüberstellun-
gen zu erzählen.



Collage
„Kunst an der
Lahnschleife“
Exponate von Mit-
gliedern der Künst-
lerkolonie.

AUSSTELLENDEN KÜNSTLER: Michael Abel, Linda Bausch,
Judika Dragässer, Christine Fries, Bernd Göbel, Edeltraud Göpel, Anne Heng, Iris
Heyne, Wolfgang Kissel, Erich Klotz, Angelica Kowalewski, Otto Krtsch, Sibylle Maas-
sen, Norbert Praetorius, Peter Rawer, Caroline Schmid, Martin Theis, Thomas Tzen,
Ingrid Wüst, Heike Kurzius - Schick mit Patchworkgruppe, Hilde Vitt.

Alle Informationen unter www.kunst-an-der-lahnschleife.de



Weilburg

barocke Residenzstadt in der Lahnschleife

Eindrucksvolle Stadtanlage - reichhaltige Geschichte

Stadtführungen

Die inhaltlich verschiedenen Stadtführungen können Sie bei der Tourist - Information (Mauerstraße 6), Tel.: 06471 31476 buchen. Weitere Informationen unter: www.weilburg.de. Oft gibt es aber einen Anlass, seinen Gästen die Stadt zu zeigen. Vielleicht weilen Sie als Besucher zu einem Zeitpunkt in der Stadt Weilburg, wo kein geführter Stadtrundgang möglich ist. Für diese Situationen haben wir für Sie einen Vorschlag zu einem Stadtrundgang ausgearbeitet.

Station 1: König Konrad und das "Weilburger Testament"

Das Denkmal für König Konrad, dem 1. ostfränkischen König, steht für eine außergewöhnliche, historische Begebenheit, die Christian Spielmann 1906 in dem Drama „Das Weilburger Testament“ zusammengefasst hat:

Auf der alten Burg in Weilburg erteilte der sterbende König Konrad I. im Jahre 918 seinem Bruder Eberhard den Auftrag, die Insignien der deutschen Königswürde dem Sachsenherzog Heinrich, (Heinrich der Vogler) seinem mächtigsten Widersacher, zu überbringen, weil nur dieser in der Lage wäre, den politischen Bestand des Ostfrankenreiches zu sichern. (Weilburger Testament).

Konrad I. wurde um 881 geboren und ist am 23. Dezember 918 in Weilburg gestorben. Er war seit 906 Herzog von Franken und von 911 bis 918 König des Ostfrankenreiches. Der geschichtliche Hintergrund ist auf dem Web-Portal unter: www.schulforum-limb-burg-weilburg.de dokumentiert.

Station 2: Landtor

Das Landtor - ein repräsentatives Symbol der Begrüßung - nicht der Verteidigung! In früheren Jahrhunderten befanden sich in der Vorstadt Weilburgs drei Tore, etwa zwischen dem heutigen Landtor und der Marktstraße. Erst nach Durchschreiten dieser Tore befand man sich innerhalb der Stadtmauer. Im Laufe der Zeit wurden diese Tore abgebrochen. 1768 wurde das jetzige Landtor eingeweiht,

Es gibt wenige Städte, die über eine so zauberhafte Komposition von Schloss, Fluss, Schlosskirche, Marktplatz, Schlossgarten, Wassermühle und alter Brücke auf engem Raum verfügen. Diese ehemalige Nassauische Residenz erhält, von der Lahnschleife und weitläufigen Wäldern umgeben, eine eindrucksvolle Einrahmung. Nach einem Spaziergang von Wetzlar nach Weilburg vergab Johann Wolfgang von Goethe der Stadt Weilburg den zusätzlichen Titel „Perle an der Lahn“. Schloss, Stadtanlage und historische Gebäude eröffnen inhaltsreiche Führungen und lohnende Spaziergänge.

aber nicht mehr als Befestigungsanlage, sondern als repräsentative Eingangspforte vom Land zur Stadt.

Gehen Sie bitte bis zum Weltladen „Weilburg“. Gegenüber sehen Sie das Amtsgericht.

en, sehen Sie zwei große Gebäude, die heute als Feuerwehrstützpunkt, Wohnungen und Vereinsheime genutzt werden..

Station 3: Amtsgericht und Palais der Familie von Gagern

Das Gebäude wurde 1775 als herzogliches Amtshaus erbaut, in dem Heinrich von Gagern, Präsident der ersten deutschen Nationalversammlung von 1848, seine Jugend verbrachte.

Im Vorfeld der Nationalversammlung versuchten die Bürger ihre Rechte gegenüber dem absolutistischen Staat durch Proteste und Bürgeraufmärsche durchzusetzen.

Auch Adolph, Herzog von Nassau versprach 1848 den in Wiesbaden versammelten Bürgern eine neue Verfassung und die Umsetzung aller Forderungen.

Eine beschlossene, neue Verfassung wurde aber bereits 1851 wieder aufgehoben und die alte landständische Verfassung in Kraft gesetzt.

Sie schlendern auf dem oberen Parkdeck weiter. Wenn Sie hinunter zur Lahn schau-

Station 4: Hainkaserne - Kadettenmord in Weilburg

Dort befand sich ursprünglich die Nassauische Münze. Hier soll nicht nur landeseigenes Geld geprägt worden sein. Wurde der Fürst selbst zum Geldfälscher? Niemand weiß es genau. Später wurden die Gebäude als Kaserne eines nassauischen Bataillons und ab 1877 als Unteroffizier-Vorschule genutzt. Weilburg war als Residenzstadt auch Garnison für die nassauischen Soldaten.

Im Jahr 1827 wurde in Weilburg ein Verbrechen verübt, das viele Jahre im Herzogtum Nassau für Aufsehen erregte.

Der Weilburger Kadettenmord: Dieses Verbrechen fand auch Eingang in die Literatur und führte zu einem Spielfilm im Fernsehen (1977). Die Ereignisse um diesen Kadettenmord sind auf der Web-Seite von Rudi Müller unter: www.weilburg-lahn.info dokumentiert.

Der Weg führt Sie weiter, vorbei am Rathaus der Stadt Weilburg, bis zum Ende der Mauerstraße.





Station 5:

Die Mauerstraße - Wiege der Weilburger Kultur- und Bildungstradition

Auf der rechten Seite steht das ehemalige Gymnasium Philippinum. Eine freie Lateinschule wurde in Weilburg schon 1540 errichtet, die 1764 die Bezeichnung Gymnasium erhielt.

Gegenüber befindet sich der Komödienbau, ein früher herzogliches Theater, das später für die Zwecke des Gymnasiums übernommen wurde.

Neben dem „Kriegsdenkmal“ werfen Sie einen Blick zur Lahn, wo Ihnen eine kleine Brücke auffällt. Wenn Sie Ihren Blick nach oben auf den gegenüberliegenden Wald richten, fällt ihnen ein Turm auf.

Station 6:

Ernst-Dienstbach-Steg - Zeugnis für kluge Wasserversorgung der Stadt



Diese Bezeichnung führt die Brücke, weil 1934 der Bürger Ernst Dienstbach 10.000 Mark stiftete, damit die alte Kettenbrücke zu einem Fußgängersteg umgestaltet werden konnte.

Die alte Kettenbrücke war lediglich dazu bestimmt, Wasserleitungsrohre zu tragen. Zwischen den beiden Brückenhäuschen waren acht eiserne Ketten gespannt.

Darüber lagen Bohlen, die Wasserleitungsrohre trugen, die das Wasser vom „Kana-pee“ in die Stadt brachten.

Um die Räume des Schlosses, die Wasserspiele und die Stadt mit Wasser zu versorgen, wurde in den Jahren 1710-1715 eine umfangreiche Wasserversorgung errichtet. Das Wasser wurde im Wehrhölzer Wald aus 20 verschiedenen Quellen, nach Wasserqualität getrennt, gesammelt und zu zentralen Reservoirs geführt.

Jetzt biegen Sie bitte nach rechts in die Neugasse ein, die Sie bis zum Eingangstor des Schlosses durchschreiten.

Station 7:

Schlossplatz – wenn Straßenpflaster reden könnten!

Das dunkelblau bis schwarze Basaltpflaster kann bei hochhackigen Damenschuhen schon für Ärger sorgen, auf dem Schlossplatz gehört es jedoch zur historischen Kulisse. Auch früher fluchten die Fuhrleute, weniger über das Pflaster, mehr über den beschwerlichen, steilen Weg bis zum Eingangstor des Schlosses.

Oftmals stauten sich hier die Fuhrwerke.

Es herrschte reges Treiben, und die Wachleute links neben dem Eingang hatten ihre Mühe, den Menschenstrom, der aus den verschiedensten Gründen in das Schloss hinein wollte, zu kontrollieren.

Diebsgesindel wurde in der Regel schon durch die Bewaffnung der „Wachmannen“ abgeschreckt.

Auf dem Schlossplatz waren die Gebäude der Verwaltung untergebracht.

An der Mauer der Oberen Orangerie wurde ein Delphinbrunnen aus rotem Marmor errichtet. Es ist eine auf einem Delphin reitende Putte zu sehen. Auf der größeren Hälfte des Schlossplatzes ist ein Lindenboscett angelegt, auf dem viele Feste – so auch ein Weinfest – gefeiert werden. In der ehemaligen Kanzlei ist das Bergbau- und Stadtmuseum eingerichtet worden. Es zählt zu den bedeutendsten in Hessen.

Gehen Sie bitte unter den Bäumen des Schlossplatzes bis zur Mauer und schauen auf den ehemaligen Viehhof hinab. Stallgeruch herrscht heute nicht mehr.

Die Gebäude am Viehhof

Die Gebäudegruppe rings um diesen Hof diente dazu, den großen Wirtschaftsbetrieb der Hofhaltung der Weilburger Fürsten aufzunehmen. Unter dem Baumeister Julius Ludwig Rothweil wurde der Hof von 1692 bis 1706 zur heutigen Form umgestaltet.

Links liegt die Stadthalle „Alte Reitschule“, einst als Reithalle erbaut. Ab 1. Januar 2017 können dort vielfältige Veranstaltungen (Tagungen, Theater- und Musikaufführungen, etc.) durchgeführt werden.

In der Mitte der Gebäudegruppe befindet sich der ehemalige Marstall, in dem etwa achtzig Pferde Platz hatten. Rechts sehen Sie den „Prinzessenbau“. Dort waren Gästezimmer und Räumlichkeiten für die Bediensteten untergebracht.

Heute können Sie sich einen Märchentraum erfüllen und im „Prinzessenbau“, in dem mit großem Komfort und individuellem Service geführten Schlosshotel tagen, feiern, speisen und übernachten. Schlossgeister soll es übrigens heute nicht mehr geben.

Jetzt gehen Sie bitte zurück zum Schlosstor und betreten den Renaissancehof. Beim Durchgang durch den Toreingang können Sie sich auch über den Zeitpunkt für die nächste Schlossführung informieren.

Ein geführter Rundgang im Schloss ist sehr zu empfehlen.

Bergbau- und Stadtmuseum

Für die Erwachsenen ist es ein Erlebnis, für die Kinder ein spannendes Abenteuer, die unterirdischen Gänge der Schaustollenanlage des Museums zu erforschen. Ein Besuch des Bergbau- und Stadtmuseums lohnt sich. Viele Exponate aus der Bergbau- und Stadtgeschichte sowie eine historische Bibliothek werden präsentiert. Hinzu kommen wechselnde Kunst- und Sonderausstellungen im „Kleinen Kabinett“.



Station 8:

Der Renaissancehof – Erinnerungen an das Märchen von Dornröschen

Wenn Sie den Schlosshof betreten, lassen Sie den malerischen Zauber eines Hofes der deutschen Renaissance auf sich wirken. Der Rosenbusch am Uhrenturm könnte der Beleg für das sagenumwobene Märchenschloss sein, in dem Dornröschen auf seinen Prinzen wartete.

Einmal fand dieses Bild auch als Zeichnung Eingang in eine der ersten Ausgaben der „Grimmschen“ Märchensammlung (1867). Üblicherweise gilt aber die Sababurg bei Kassel als Dornröschenschloss.

Auf den Mauern einer alten Burg wurden die vier Flügel des Schlosses in den Jahren 1535 - 1575 errichtet: Zuerst der Ostflügel mit dem Uhrenturm, dann der Südflügel, vor dem sich der Löwenbrunnen befindet, danach der Westflügel mit dem Pfeiferturm, so

genannt, weil sich oben die Wohnung des Stadtpfeifers befand, und zum Schluss der Nordflügel mit den herrlichen Arkaden.

Ein Durchgang neben dem Löwenbrunnen ermöglicht Ihnen den Wechsel in den Schlossgarten und der „Oberen Orangerie“. (Im Durchgang können Sie eine Toilettenanlage nutzen.)

Ihre Augen werden zunächst an den über 300 Jahre alten, stattlichen Buchen haften bleiben, in denen sich häufig der Wind zu einem Spiel mit den Blättern verfängt. Eine kleine Pause auf einer Bank kann hier zur schöpferischen Muße werden.



Station 9:

Der Schlossgarten - die Blätter der Buchen flüstern von Liebe, Lust & Leid!

Der Weg im Schlossgarten führt Sie an der Oberen Orangerie vorbei, die 1705 vollendet wurde. Hier fanden früher die prunkvollen Feste statt. Die Türen zum Garten blieben offen, damit die adelige Gesellschaft unter den Bäumen „lustwandeln“ konnte.

Die Obere Orangerie verbindet das Hochschloss mit der Schlosskirche sowie dem Schlosspark. Der Bau wurde 1703-1705 gemäß der Planung Julius Ludwig Rothweils errichtet. Sie besteht aus einem zentralen Festsaal und zwei flankierenden Galerien. In der Mitte ist an einem Dreiecksgiebel das Allianzwappen Johann-Ernst von Nassau-Weilburg und Maria Polyxena von Leiningen-Hartenberg angebracht.

Der Schlossgarten

Im Rahmen des Schlossausbaus wurde der Garten als Französischer Garten (Vorbild Versailles) von den beiden Gärtnern Francois LeMarie ab 1700 und Johann Michael Petri ab 1708 neu gestaltet und angelegt. Seine Gesamtfläche beträgt ca. 3,3 Hektar. Der hier aufgestellte Brunnen zeigt Herakles im Kampf mit Antaios. Er ist flankiert von vier Statuen, die die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde darstellen. Zur Lahn hin wird der Schlossgarten durch eine bis zu 12 Meter hohe Mauer gesichert, so dass Sie von hier aus einen weiten Blick über die Lahn und Weilburg genießen können.



Station 10:

Die Post - Erinnerungen an Postkutschenromantik

Beim Blick über die Lahn können sie das Postgebäude entdecken. 1704 wurde Weilburg Poststation, nachdem die Pfälzische Postlinie von Köln nach Frankfurt über Weilburg führte. Zunächst war das Posthaus in der Neugasse, aber 1786 begann der Bau des einst Thurn- und Taxis'schen Postgebäudes an dieser Stelle.

Hier befindet sich die Post noch heute.

Im Zeitalter von Internet und Email ist hier die alte Postromantik immer noch vorstellbar. Zusammen mit der alten Brücke und den beiden Brückenhäuschen fehlen nur noch der Postkutschenwagen und das Wiehern der Pferde, um sich in diese Zeit zurückzusetzen.

Die beiden Brückenhäuser aus der gleichen Zeit hinterlassen mit dem Postamt einen sehr harmonischen Eindruck, insbesondere, wenn man auf der gegenüberliegenden Seite der Steinernen Brücke steht.

Die Steinerne Brücke wurde 1764 bis 1769 erbaut, nachdem ein gewaltiges Unwetter in der Neujahrsnacht 1763/64 durch den Druck des Eises und der Wassermassen die alte Brücke bis auf die Grundmauern eingerissen hatte. Die erste Steinernen Brücke war an dieser Stelle schon 1359 errichtet worden.

Entlang der Mauer gehen Sie bitte bis zum Lindenboskett. Dort wenden Sie sich nach rechts und verlassen für einen Moment den Schlossgarten und kommen auf den Marktplatz.

Station 11:

Der Marktplatz - Spiegelbild fürstlicher Stadtplanung

Im Rahmen der umfangreichen Baumaßnahmen durch Graf Johann-Ernst, der von 1675 - 1719 regierte und Weilburg zu einer barocken Residenzstadt gestaltete, wurde auch der Marktplatz vergrößert. Der Graf kaufte alle um den damaligen Marktplatz liegenden Gebäude auf, ließ sie abreißen und 13 neue zweistöckige Häuser bauen. So einfach war das damals.

In Julius Ludwig Rothweil fand der Graf einen begabten Baumeister, der die gesamte Stadtanlage von Schloss- und Marktplatzgebäuden ergänzte bzw. neu schuf.

Heute lädt dieser Platz zum Verweilen ein. Es ist wahrlich eine Lust, in Weilburg im

Freien zu trinken und zu speisen. Wenn's regnet, sind die gemütlichen Innenräume der Gaststätten ein versöhnlicher Trost. Viele Veranstaltungen finden über das Jahr verteilt auf dem Marktplatz statt.



Besonders sehenswert sind die Aufmärsche der „Weilburger Bürgergarde“, wenn Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder Besuch aus Luxemburg kommt.



Ein Besuch im Haus 38 auf dem Marktplatz lohnt sich immer. Für Ihr eigenes Wohlbefinden durch Gestaltung Ihrer Wohnung oder ein Geschenk für liebe Menschen finden Sie immer das Richtige.

Station 12: Die Schlosskirche - Symbol des absolutistischen Weltbildes

Die Schlosskirche, die über die Obere Orangerie mit dem Schloss verbunden ist, bildet den Höhepunkt der Weilburger Schlossanlage. Sie kann als der bedeutendste evangelische Kirchenbau aus der frühen Neuzeit in Hessen bezeichnet werden. Der gesamte Baukomplex umfasst die Schloss- und Stadtkirche, das Alte Rathaus und den Glockenturm. Kirche und Rathaus, Geistlichkeit und städtische Selbstverwaltung waren eingebunden in das absolutistische Herrschaftssystem.



**Sie sollten sich Zeit lassen und in die Kirche hineingehen. Im Eingangsbe-
reich der Kirche wird eine Broschüre
zur Schlosskirche angeboten. (Kath-
rin Ellwardt beschreibt sehr detailliert
Baugeschichte, Entwicklung und Be-
sonderheiten der Schlosskirche: Ka-
thrin Ellwardt: Ev. Kirche Weilburg, 1.
Aufl., Weilburg 1999.)**

Der Neptunbrunnen, 1709 erbaut, zeigt den antiken Meeresgott mit dem Dreizack. Er ist eine Zierde des Marktplatzes.

Sie gehen zurück in den oberen Schlossgarten, um den unteren Schlossgarten zu besuchen. Die südliche Hälfte der oberen Terrasse nimmt ein Lindenboskett (auch Lindensaal genannt) ein, das Sie durchschreiten.

Bevor Sie zum 7 Meter tiefer gelegenen unteren Schlossgarten, der Unteren Orangerie, hinabsteigen, genießen Sie einen Blick von der Schlossgartenterrasse (Dach der Unteren Orangerie) auf das Blumenensemble, die Gartenanlage und die walddreiche Landschaft in der Ferne.

Dann steigen Sie über eine der beiden Barocktreppen aus Schubbacher Marmor zur soeben gesehenen Gartenterrasse hinab. Dort stehen Sie vor der Unteren Orangerie, einem Gewächshaus, das für nicht winterfeste Pflanzen und Bäume gebaut wurde.



Station 13: Die untere Orangerie

Vorbild für die Gestaltung des Gebäudes war die Fassade des Grand Trianon in Versailles. Hier ist ein Blumengarten angelegt, der im Jahreswechsel immer wieder aufgrund der Vielfalt und der gärtnerischen Meisterleistung in Komposition und Kreativität bewundert wird.

In der Mitte plätschert ein Brunnen, der von lebensgroßen vergoldeten Bleifiguren flankiert wird, die einen Satyr mit Fußklapper und Schallbecken sowie einen Lurenbläser darstellen. Prominente Gärtner im Schlossgarten waren die Gebrüder Sckell (Johann Wilhelm Sckell 1749–1756 und Johann Friedrich Sckell 1756–1761).

Nun führt Sie der Rundweg am alten Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert vorbei über eine Treppe zur fünf Meter tieferen Parterre-Terrasse, die Sie auch besuchen sollten. Dann wechseln Sie über eine Treppe hinab zum König-Konrad-Platz, um den Schiffstunnel zu besuchen. Über die Fußgängerbrücke gelangen Sie vom König - Konrad - Platz zum Parkhaus. Über das Treppenhaus oder mit dem Fahrstuhl gelangen Sie zum Ausgang. Sie gehen aus dem Parkhaus hinaus und überqueren die Straße (Achtung Autoverkehr). Sie halten sich zunächst rechts, um vor dem Autotunnel nach links abzubiegen und schon sehen Sie auf der rechten Seite den Schiffstunnel.

Station 14: Der Schiffstunnel - Ein Stück Lahnromantik und zugleich ein baugeschichtliches Wunder



Dieser Schiffstunnel ist der einzige in Deutschland, der noch genutzt wird. Er wurde 1847 vollendet und hatte damals große wirtschaftliche Bedeutung, denn eine Eisenbahn gab es zu jener Zeit im Lahntal nicht. Paddler und Freizeitschiffer können auch heute noch diesen Tunnel durchfahren. Insbesondere für Kinder sind das Durchschleusen und das Gefühl, unter einem Berg hindurchzufahren, ein besonderes Erlebnis. Da es in unmittelbarer Nähe noch einen Eisenbahn- und einen Straßentunnel gibt, sind diese Tunnelanlagen eine Besonderheit in

ganz Deutschland, vielleicht auch Europa.. Der Schiffstunnel kann auch Anlass sein, sich über Infrastruktur und die wirtschaftlichen Bedingungen des Herzogtums Nassau einen Überblick zu verschaffen.



Die nächste Etappe des Stadtrundgangs führt Sie vorbei am Hotel „Schiffstunnel“ über eine steile Treppenanlage neben dem Eisenbahntunnel hinauf zu einem Waldweg. Auf diesem Waldweg gelangen Sie zur Frankfurter-Straße. Dort überqueren Sie den Fußgängerüberweg zur Heilig Kreuz Kirche. (Sie können auch zur Frankfurter-Straße zurückgehen und zur Kapelle und Kirche hinaufgehen.)

Station 15: Die Heilig Kreuz Kirche

Die Seitentür zur Kirche ist am Tag geöffnet. Die Fenster sind farblich ausgestaltet und zeigen die Schöpfungsgeschichte und den Lebensweg Jesus. Fenster und Innengestaltung der Kirche laden zur Meditation ein. Besondere Beachtung verdient die „Schutzmantelmadonna“ der Bildhauerin Winni Bechtel - Kluge.

Nach dem Besuch der Heilig-Kreuz-Kirche gehen Sie 50m Richtung Landtor bis zum Eingang der Passionsstätte.

Station 16: Kalvarienberg und die Heilig-Grab-Kapelle - ein Beleg für große Gläubigkeit

Die Heilig-Grab-Kapelle soll 1505 zur Erinnerung an die Wallfahrt des Grafen Johann Ludwig nach Palästina erbaut worden sein. 31 Schritte von ihr entfernt - das entspricht im verkleinerten Maßstab den Maßen der Heiligen Stätten in Jerusalem - entstand auf dem „Kalvarienberg“ die Kreuzigungsgruppe unter einem Baldachin. Lange Zeit gedachte man an dieser Stätte der Passion von Jesus Christus. So gab es eine große Karfreitags-Prozession von der Lahnbrücke zum Kalvarienberg und eine Osterfeier in der Heiliggrabkapelle, als sei man in Jerusalem. Eine umfassende Darstellung zu den Nachbildungen der Jerusalemer Passionsstätten in Deutschland finden Sie im Internet unter: www.weilburg-lahn.info von Rudi Müller.

Hier endet Ihr Rundgang:

Bleibt noch der Wunsch, dass Sie Weilburg in guter Erinnerung behalten.



Wanderung auf dem Panoramaweg

„Rund um die Lahnschleife“

Wenn Sie eine gute Stunde Zeit haben, ist ein lohnender Spaziergang zu empfehlen. Sie starten vor dem Bistro „**Tommy's Sportsbar**“ oder vor dem **Hotel Lahnschleife**, gehen über die alte Lahnbrücke an der Post vorbei in Richtung Limburger Straße, anschließend die Limburger Straße hinauf bis zur Adolfstraße.

Dann kommen Sie nach ca. 300 m in der Adolfstraße zu einem Aussichts- und Foto- punkt, der Ihnen ein einmaliges Panorama bietet. Die barocke Residenz liegt in voller Pracht vor Ihnen.

Am „Kranenturm“ angekommen, können Sie auf der linken Seite des Turms einem ausgebauten Pfad folgend zum Ernst-Dienstbach-Steg hinabsteigen. Wer gerne in der Natur spazieren geht, sollte auf einem Waldweg bis zur Lindenallee und dem „Tempelchen“ weitergehen. Hier liegt Ihnen die gesamte barocke Residenzstadt Weilburgs zu Füßen. (Foto oben)

Sie gehen auf einen Waldweg zum Ernst-Dienstbach-Steg hinunter, überqueren die Brücke und gelangen zur barocken Altstadt Weilburg zurück.

Auf dem Panoramaweg können Sie die eindrucksvolle, barocke Stadtkulisse aus drei Himmelsrichtungen – Norden – Westen und Süden fotografieren.

Die barocke Residenzstadt kann auch von Osten bewundert werden: Aussichtstempelchen Schellhofkopf.

Für einen Besuch bieten sich zwei Möglichkeiten an: Sie starten vom Jagdschloss Windhof aus oder

Sie schließen den Besuch an Ihren Spaziergang auf dem Panoramaweg an. Dann machen Sie eine insgesamt 2 ½ Stunden dauernde Wanderung.



Aussichtstempelchen Schellhofkopf

Es gibt zwei Möglichkeiten. 1. Sie fahren mit dem Auto zum Jagdschloss „Windhof“. Dort finden Sie entweder vor der Sportanlage des Jagdschlusses oder vor der Sporthalle der Heinrich von Gagern - Schule einen Parkplatz. Zu Fuß verlassen Sie die Autostraße nach rechts auf eine kleine, geteerte Nebenstraße, die zu zwei Bauernhöfen führt. Dann folgen Sie einem Hinweisschild „Aussichtstempelchen Schellhofkopf“ auf einem Feldweg an einer Sportanlage vorbei bis Sie zum Aussichtstempelchen gelangen. Nachdem Sie die Aussicht auf die Stadtanlage genossen haben, wandern Sie den Weg zurück zu Ihrem Auto.

2. Wenn Sie den Besuch an den Spaziergang auf dem Panoramaweg anschließen möchten, sollten Sie sich auf eine Wanderung einstellen. Nach dem Überqueren des Ernst – Dienstbach - Stegs wenden Sie sich nach rechts in Richtung Hainkaserne bis zum Ende der Straße. Neben dem Autotunnel steigen Sie eine Treppe zur Grabeskirche und dem Alten Friedhof hinauf. Von dort wandern Sie die Frankfurter-Straße hinauf bis zur Jet -Tankstelle. Dort biegen Sie links ab und gelangen auf der Johann-Ernst- Straße zum Jagdschloss Windhof. Nach dem Besuch des Tempelchens gehen Sie auf einer alten Waldstraße ins Tal zur Lahn hinunter und gelangen auf dem Leinpfad an der Lahn zur Altstadt zurück.



Julius Ludwig Rothweil hat diese Schloss- und Stadtanlage als barockes Großkunstwerk mit vielen fleißigen und begabten Handwerkern und mit den finanziellen Mitteln und im Auftrag des Graf Johann Ernst geschaffen. Zunächst fällt das Auge auf den Viehhof, der unter dem Hochschloss liegt. Im Viehhof wurde früher das Vieh zum Austrieb gesammelt.

Die hierarchische Staffelung der Baugruppen, die im mächtigen Dach der Schlosskirche und ihrem hohen Turm gipfeln, zeigen die Herrschaft von „Gottes Gnaden“. In der großzügigen Terrassierung der Schlossanlage wird das barocke, absolutistische Weltverständnis sichtbar: Herrschaft des Menschen über die Natur.

Nach einer kurzen Rast können Sie dann zum „Kanapee“ weitergehen, ständig begleitet durch wechselnde Perspektiven auf Weilburg. (Treppe am Ende der Adolfstraße, weiter auf einem Fußweg.)





Zur Unterbrechung Ihres Weilburger Alltags oder Aufenthalts in einem Weilburger Hotel können Sie auch einen kurzen Spaziergang einplanen.

Ausgehend von der alten Mühle neben der alten Lahnbrücke führt der Weg über das „Gebück“ in den Weilburger Schlossgarten und die Schlossanlage. (Sie parken kostengünstig an der Lahn)



Der Weg durch das „Gebück“ führt Sie in die Obere Orangerie, die 1705 vollendet wurde. Die Obere Orangerie verbindet das Hochschloss mit der Schlosskirche sowie dem Schlosspark. Der Bau wurde 1703 bis 1705 gemäß der Planung von Julius Ludwig Rothweil errichtet.

Im Rahmen des Schlossausbaus wurde der Garten als französischer Garten (Vorbild Versailles) von den beiden Gärtnern Francois LeMarie ab 1700 und Johann Michael Petri ab 1708 neu gestaltet und angelegt.

Zur Lahn hin wird der Schlossgarten durch eine bis zu 12 Meter hohe Mauer gesichert, so dass Sie von hier aus einen weiten Blick über die Lahn und Weilburg genießen können. Der vor der Oberen Orangerie platzierte Brunnen zeigt Herakles im Kampf mit Antaios. Er ist flankiert von vier Statuen, die die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde darstellen. Die südliche Hälfte der oberen Terrasse nimmt ein Lindenboskett - auch Lindensaal genannt - ein.



Spaziergang durch die Schlossanlage

Die Schlosskirche

Die Schlosskirche, die über die Obere Orangerie mit dem Schloss verbunden ist, bildet den Höhepunkt der Weilburger Schlossanlage. Sie kann als der bedeutendste evangelische Kirchenbau aus der frühen Neuzeit in Hessen bezeichnet werden. Ein Besuch ist lohnend.

„Untere Orangerie“

Bevor Sie zum 7 Meter tiefer gelegenen unteren Schlossgarten, der „Unteren Orangerie“, hinabsteigen, genießen Sie einen Blick von der Schlossgartenterrasse - Dach der Unteren Orangerie - auf das Blumenensemble, die meisterliche Gartenanlage und die waldreiche Landschaft.

Dann steigen Sie über eine der beiden Barocktreppen aus Schubacher Marmor zur soeben gesehenen Gartenterrasse hinab. Dort stehen Sie vor der Unteren Orangerie, einem Gewächshaus, das für nicht winterfeste Pflanzen und Bäume gebaut wurde und heute auch als Café und Konzertsaal genutzt wird. In der Mitte plätschert ein Brunnen, der von lebensgroßen vergoldeten Bleifiguren flankiert wird, die einen Satyr mit Fußklapper und Schallbecken und einen Lurenbläser darstellen. Prominente Gärtner im Schlossgarten waren die Gebrüder Sckell (Johann Wilhelm Sckell 1749–1756 und Johann Friedrich Sckell 1756–1761).

Anschließend schlendern Sie zur Oberen Orangerie zurück. Ein Durchgang ermöglicht Ihnen den Wechsel in den Renaissancehof.

„Renaissancehof“



Wenn Sie den Schlosshof betreten, lassen Sie den malerischen Zauber eines Hofes der deutschen Renaissance auf sich wirken. Auf den Mauern einer alten Burg wurden die vier Flügel des Schlosses in den Jahren 1535 bis 1575 errichtet. Hier locken in jedem Sommer die „Internationalen Weilburger Musikfestspiele“ Besucher aus Nah und Fern nach Weilburg. Musik und das gesamte Ambiente lassen

das Flair der fürstlichen Epoche neu entstehen - heute jedoch für alle, die es möchten und nicht nur für wenige Privilegierte.

Sie verlassen die historischen Bauten der Schlossanlage und stehen auf dem Schlossplatz und wenden sich dann Ihrem nächsten Ziel zu oder nutzen die Gelegenheit für einen Bummel durch die Altstadt Weilburgs. Sie können aber auch eine Schlossführung oder einen Besuch im Bergbau und Stadtmuseum einplanen. (ca. 60 Minuten)



Anm.: Sollte der Zugang zum „Gebück“ verschlossen sein, können Sie einen anderen Weg wählen. Sie überqueren die alte Lahnbrücke, schlendern an der Lahn entlang zur neuen „Oberlahnbrücke“, nutzen auf der Lahnbrücke den Blick auf das Schloss zu einem Erinnerungsfoto, gehen über die Treppen zum König - Konrad - Platz und kommen schließlich über eine kleine Pforte und Treppen in die „Untere Orangerie“ des Schlossgartens.



**Der regionale Fernsehsender
für das Gebiet Oberlahn.
Immer bestens informiert!
Schauen Sie mal rein:
www.weilburg.info oder
www.weilburg-tv.de**

Kreativität ist einfach.



ksk-weilburg.de

**Wenn man Talente fördert
und Kunst für alle zugäng-
lich macht. Die Sparkassen-
Finanzgruppe ist der größte
nicht staatliche Kulturför-
derer Deutschlands.**

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Weilburg**

Wanderungen rund um Weilburg

Vielfältige Möglichkeiten nutzen

Für die Vorbereitung Ihrer Wanderung nutzen Sie bitte die inhaltreichen und detaillierten Vorschläge von Rudi Müller, die er auf seiner Web-Seite „Rudis“ Homepage zur Stadt Weilburg an der Lahn: www.weilburg-lahn.info veröffentlicht hat.

Eine weitere Möglichkeit bietet Ihnen der GPS Wanderatlas. Der GPS Wanderatlas informiert unabhängig und überregional über Wanderwege und Wandertouren, Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten in den schönsten Wandergebieten Deutschlands. Alle Tourenvorschläge und Wanderwege werden mit GPS-Daten für die mobile Navigation vorgestellt:

<http://www.ich-geh-wandern.de>.

Spaziergang im Tiergarten

Sie fahren mit dem Auto auf der Bundesstraße 456 Richtung Frankfurt und biegen zum Stadtteil Hirschhausen ab. Nach einem Bauernhof fahren Sie auf den Parkplatz des Tiergartens.

Der Tiergarten ist für einen Rundgang ausgeschildert und dauert 60 bis 90 Minuten.

Sie können auf diesem Spaziergang u.a. Otter, Bären, Elche, Wölfe. Damwild beobachten.

Rundwanderung

Weilburg - Tiergarten - Hirschhausen - Weilburg (ca 10 km)

Sie parken Ihr Auto in der Nähe des Jagd-schlusses „Windhof“. Dann starten Sie Ihre Wanderung auf der Straße/Weg zwischen Jagdschlöss (Südseite/Eingangstor) Mensa bzw. Turnhalle und gehen an Feldern vorbei in ein kleines Tal. Sie wandern gerade aus in den Wald und folgen der Ausschilderung des Weges bis zum Tiergarten. 

(Dort können Sie im Gasthaus „Hessenhaus“ eine Rast einlegen und anschließend Ihre Wanderung fortsetzen. Am Tiergartenausgang halten Sie sich rechts und gehen auf einer leichten Steigung auf eine Anhöhe. Oben angekommen wenden Sie sich dem Stadtteil Hirschhausen zu und wandern ins Tal. Am Eingang des Stadtteils angekommen folgen Sie der Ausschilderung „Lahnhöhenweg“ bis Weilburg. 

Veranstaltungen im Tiergarten Weilburg

So. 26.06. 14:00 Uhr

Kinderfest im Wildpark „Tiergarten Weilburg“

So. 03.07. 14:00 Uhr

Fütterung: „Mit dem Tierpfleger unterwegs“

Sa. 09.07. 19:00 Uhr

Abendserenade im Wildpark - Musik der Kreismusikschule Oberlahn

Mo. 18.07. bis 22.07.2016

Ferienspiele im Wildpark: Kinder im Grundschulalter helfen dem Tierpfleger und lernen ihre heimische Natur kennen. (Anmeldung erforderlich)

So. 04.09. 14:00 Uhr

Fütterung: Mit dem Tierpfleger unterwegs

So. 25.09. 18:30 Uhr

Brunft des Elch- und Rotwildes: Wanderung zu Hirschen und Elchen

So. 02.10. 14:00 Uhr

Fütterung: Mit dem Tierpfleger unterwegs

Sa. 08.10. 19:30 Uhr

Dunkel-Munkel-Nächte im Wildpark: Erleben Sie den Wildpark und die Wölfe bei einer Nachtwanderung und am Lagerfeuer



**(ehemals Fa. Röcken)
VORSTADT 10 - WEILBURG**

Zeitschriften, Touristikbedarf, Tabakwaren und kalte Getränke für unterwegs erhalten Sie im „**Smokers Corner-Weilburg**“ in der Vorstadt Nr.10 - kurz hinter dem Landtor. Dort gibt es in Kürze auch eine tolle Broschüre „**Weilburg neu entdecken!**“



Die offizielle kostenlose CITY-APP für die Stadt Weilburg an der Lahn. Notdienste, Gastronomie, Einkaufsführer und Kulturangebote!



Zu einer Wanderung gehört eine überlegte Vorbereitung. Neben Wanderkarten und Verpflegung sollte auch ein **Erste Hilfe Päckchen** gehören. Wir beraten Sie gerne. Wenn Sie Medikamente zum Erhalt Ihrer Gesundheit benötigen, sollten Sie vor dem Start prüfen, ob diese vorhanden und eingepackt wurden.

Impressum:

„Weilburger Tischzeitung“

hrsg. vom regionalen Fernsehsender „**WEILBURG TV**“ in Kooperation mit dem Weilburger Forum, e.V.

Kontakt: info@weilburg.info

Weilburger Forum - Dr. Peter Rawer
Redaktion: Werner Röhrig

Layout-Satz-Gestaltung: Ralph Gorenflo

Verlag: Weilburg-TV Sabine Gorenflo

Titelbild: Szene des fürstlichen Gartenfestes im Schlossgarten 2015

www.weilburg.info

Ich trage Verantwortung

Durch kleine Entscheidungen kann ich die Welt gerechter gestalten. Den Handel. Die Produktion.

In Weltläden bekomme ich hochwertige Geschenkartikel und ausgewählte Lebensmittel. Von Importeuren, die hohe ethische Maßstäbe befolgen. Von Produzenten, die einen gerechten Preis erhalten. Das ist Fairer Handel.

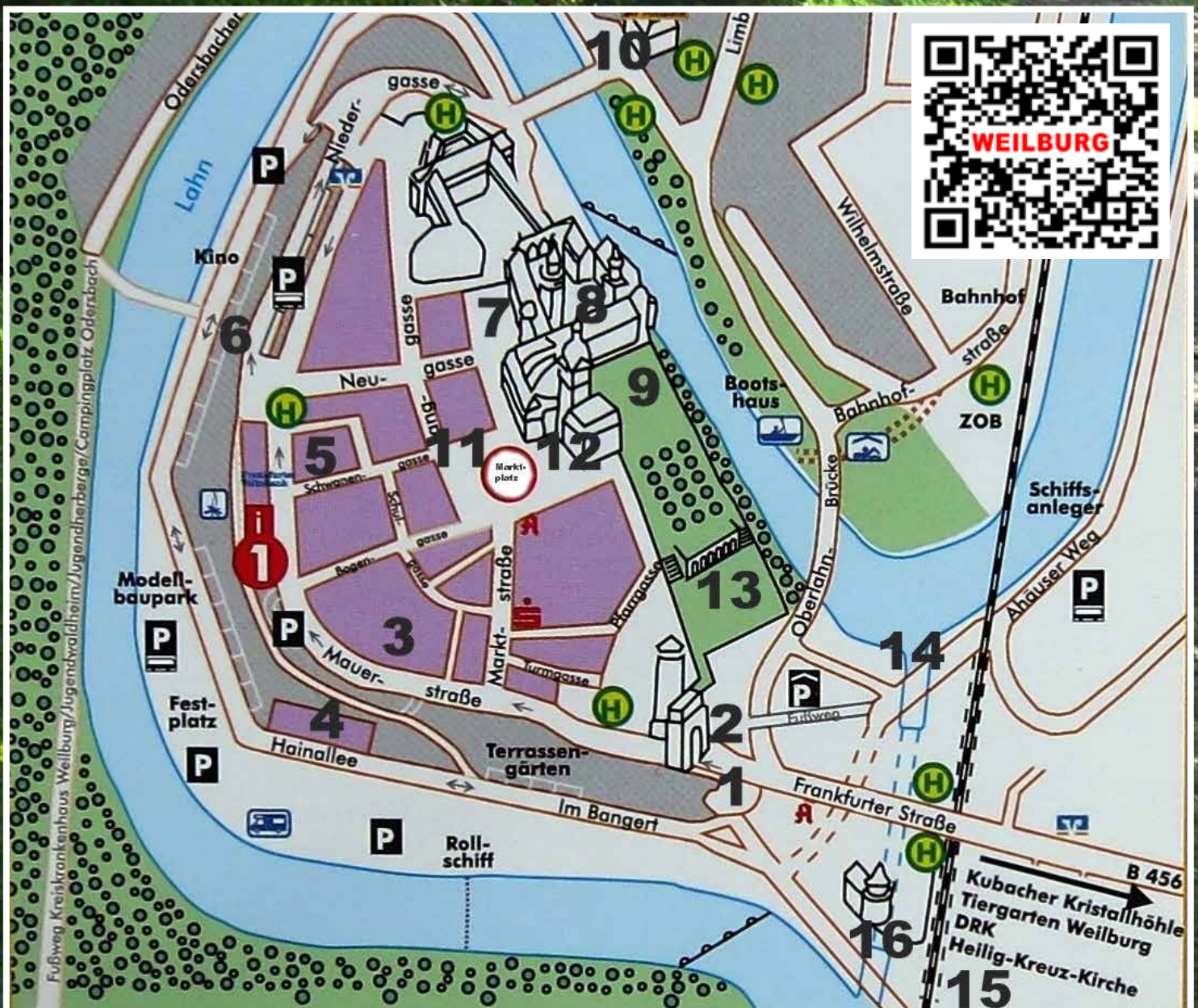


Weltläden Weilburg
Mauerstr. 10 a, 35781 Weilburg
www.weltladen-weilburg.de





Lassen Sie sich verzaubern von Weilburg, der Landschaft und Kultur. **WEILBURGER KULTURSOMMER 2016**



- 1 König Konrad Denkmal, 2 Landtor, 3 Amtsgericht und Palais der Familie von Gagern,
4 Hainkaserne, 5 Die Mauerstraße - Komödienbau, 6 Der Ernst-Dienstbach-Steg, 7 Schlossplatz, 8 Der Renaissancehof, 9 Der Schlossgarten, 10 Die Post. 11 Der Marktplatz, 12 Die Schlosskirche, 13 Untere Orangerie,
14 Der Schiffstunnel, 15 Heilig-Kreuz-Kirche, 16 Kalvarienberg und die Heilig-Grab-Kapelle.
1 Rathaus und Tourist - Information